

Betreff:

Kinder vor Rauchenden schützen
Antrag der FDP- Stadtverordnetenfraktion vom 20.02.2008

Antragstext:

Zigaretten enthalten krebserregende Substanzen, wie z.B. Nikotin, Nitrosamine, giftige Schwermetalle, Benzpyrene, Anilin und Formaldehyd. Bereits eine verschluckte Zigarettenkippe kann für ein einjähriges Kind tödlich sein - so der Bundesverband der Kinder- und Jugendärzte.

Das Rauchen auf Wiesbadener Spielplätzen ist derzeit nicht verboten. Auf fast allen Spielplätzen wird geraucht, Zigarettenkippen werden achtlos auf den Boden geworfen. Insbesondere in Sandkästen sind zahlreiche Zigarettenstummel zu finden, die von Kleinkindern in den Mund genommen werden und somit zu schwerwiegenden Vergiftungen führen können.

Ein Rauchverbot auf Spielplätzen könnte ein erster Beitrag sein, diese Gefahren zu reduzieren, und dient somit dem Schutz der Kleinkinder, die einen Anspruch darauf haben sollten, in Sandkästen und auf den anderen Spielflächen keine Zigarettenkippen vorzufinden. In Berlin-Charlottenburg, Hamburg-Wandsbek und Hannover wird dies bereits erfolgreich praktiziert.

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten zu berichten:

- 1.) ob, neben dem bestehenden Alkoholverbot ebenfalls ein Rauchverbot auf städtischen Spielplätzen eingeführt werden kann;
- 2.) dementsprechend Hinweisschilder an allen Wiesbadener Spielplätzen angebracht werden können,
- 3.) in welcher Weise das Alkohol- und das evtl. Rauchverbot auf städtischen Spielplätzen kontrolliert und Verstöße verfolgt werden können.

Wiesbaden, 20.02.2008

Gez.: Hannelore Milch
Umweltpolitische Sprecherin FDP

F.d.R.: Jeanette-Christine Wild
Fraktionsgeschäftsführerin